

### Allgemeines Justitiariat

Das Allgemeine Justitiariat erstellte für die Amtsleitung mündliche und schriftliche Gutachten in zahlreichen Fragen, die das Statut der Beamten des Amtes betrafen. Das Justitiariat vertrat oder beriet die Amtsleitung in mehr als 30 Streitfällen auf diesem Gebiet.

Zusammen mit der Personalverwaltung arbeitete dieser Dienst eine Reihe von Änderungsvorschlägen zum Statut sowie Durchführungsvorschriften und Richtlinien aus. Ferner war der Dienst an der Ausarbeitung der Durchführungsvorschriften zur Versorgungsordnung beteiligt.

Das Allgemeine Justitiariat erteilte Ratschläge in vertraglichen Fragen aller Art (Mietverträge, Kaufverträge, Versicherungsverträge) sowie in anderen Angelegenheiten wie z. B. Haftpflicht, Urheberrecht, Steuer- und Zollfragen und Auslegung von Verfahrensregeln und Finanzvorschriften. Das Justitiariat war am Abschluß verschiedener Verträge und Vereinbarungen maßgeblich beteiligt.

### General Legal Service

The General Legal Service supplied the Office management with written and oral opinions on a considerable number of questions on the Service Regulations. The Service also represented or advised the Office management in more than thirty legal disputes in this field.

Together with the personnel administration a number of amendments to the Service Regulations were drafted as well as implementing rules and directives. The Service took part in work on drafting implementing rules to the Pension Scheme Regulations.

The General Legal Service advised on a wide variety of contractual questions (rental agreements, purchasing agreements and insurance) and other matters such as legal liability, copyright, taxes and customs duties and the interpretation of rules of procedure and financial regulations. The Service was closely involved in the conclusion of a number of contracts and agreements.

### Service juridique général

Le service juridique général a donné avis écrits et oraux à la Direction l'Office sur un nombre appréciable de questions relatives au statut. Le service a représenté ou conseillé la Direction l'Office dans plus de trente litiges qui se sont élevés dans ce domaine.

Un certain nombre de modifications de statut ainsi que des règlements d'application et des directives ont été rédigés en coopération avec l'administration et le personnel. Le service a participé à l'élaboration du règlement d'application du règlement de pensions.

Le service juridique général a rendu des avis sur un grand nombre de questions d'ordre contractuel (accords concernant les pensions, contrats d'achat assurance) et d'autres points tels que responsabilité juridique, le droit d'auteur, les taxes et les droits de douane ainsi que l'interprétation du règlement de procédure et du règlement financier. Le service a participé étroitement à la conclusion d'un certain nombre de contrats et d'accords.

## VI. EXTERNE BEZIEHUNGEN

### Ständiger Beratender Ausschuss des Europäischen Patentamts (SACEPO)

Das Amt legt beim Aufbau und bei der Durchführung des Europäischen Patentsystems großen Wert auf die Meinung der interessierten Kreise. Der regelmäßige Kontakt zu den europäischen interessierten Kreisen wird durch den SACEPO gewährleistet, in dem die Industrie und die Patentanwaltschaft der Mitgliedstaaten vertreten sind. Auch 1980 fanden zwei Sitzungen statt, in denen der Ausschuss dem Amt gegenüber zu einer Reihe von Fragen Stellung nahm, zu denen unter anderem die Änderung der Prüfungsrichtlinien und der Ausführungsordnung zum Übereinkommen, die Patentierbarkeit von Mikroorganismen, die Frage unterschiedlicher Ansprüche für Vertragsstaaten, in denen ältere nationale Rechte bestehen, die Arbeitsweise der Beschwerdekammern, die Akteneinsicht und die Maßstäbe für die europäische Sachprüfung gehörten.

### Zugelassene Vertreter

In allen Fragen, die die zugelassenen Vertreter betreffen, setzt sich das Amt — insbesondere die Prüfungskommission für die europäische Eignungsprüfung — unmittelbar mit dem Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter in Verbindung. Umgekehrt wendet sich das Institut mit allen Fragen, z. B. mit Entschließungen seines Rates zur Verfahrensweise des Amtes, direkt an das Amt.

Das Amt und das Institut führen auch

## VI. EXTERNAL RELATIONS

### Standing Advisory Committee of the European Patent Office (SACEPO)

In the building up and operation of the European patent system the Office pays great attention to the views of the interested circles. Regular contact with European interested circles is maintained through SACEPO, in which industry and the patent profession in Member States is represented. Again in 1980 the Committee, during two sessions, gave the Office its opinion on a variety of topics, including amendments to the Guidelines for Examination and the Implementing Regulations to the Convention, patentability of microorganisms, different claims for Contracting States in which prior national rights exist, working methods of the Boards of Appeal, inspection of files, and the standard of European substantive examination.

### Professional Representation

On questions relating to professional representatives, however, the Office — and in particular the Examination Board for the European Qualifying Examination — deals direct with the Institute of Professional Representatives before the European Patent Office. Conversely the Institute puts questions direct to the Office, such as resolutions of its Council on the practice of the Office.

The Office and the Institute also carry out certain tasks jointly. For example, in

## VI. RELATIONS EXTERIEURES

### Comité consultatif permanent auprès de l'Office européen des brevets (SACEPO)

Lors de l'institution et dans le fonctionnement du système du brevet européen, l'Office a largement tenu compte des points de vue des milieux intéressés. Un contact régulier est maintenu avec les milieux intéressés en Europe par l'intermédiaire du SACEPO au sein duquel sont représentés l'industrie et les praticiens en brevets. En 1980 également, le Comité a, au cours de deux réunions, donné son avis à l'Office sur un grand nombre de sujets, comprenant notamment des modifications aux directives relatives à l'examen et au règlement d'exécution de la Convention, la brevetabilité des micro-organismes, revendications différentes pour les Etats contractants dans lesquels existent des droits nationaux antérieurs, les méthodes de travail des chambres de recours, l'inspection des dossiers et le niveau de l'examen européen quant au fond.

### Mandataires agréés

Pour les questions intéressant les mandataires agréés, l'Office, et plus particulièrement le jury d'examen de l'examen européen de qualification traite directement avec l'Institut des mandataires agréés près l'Office européen des brevets. Inversement, l'Institut s'adresse directement à l'Office pour lui communiquer notamment les résolutions de son Conseil sur la pratique suivie par l'Office.

L'Office et l'Institut exécutent également

manche Aufgaben gemeinsam durch. So wurden 1980 die Verfahrensregeln der drei Disziplinarorgane für zugelassene Vertreter, also des Disziplinarrates des Instituts, des Disziplinarausschusses des Europäischen Patentamts und der Beschwerdekammer in Disziplinarangelegenheiten, von Vertretern des Amts und Vertretern des Instituts gemeinsam ausgearbeitet. Die drei Verfahrensordnungen wurden auf Vorschlag der Beschwerdekammer in Disziplinarangelegenheiten vom Verwaltungsrat genehmigt. Sie wurden zusammen mit den Richtlinien für die Berufsausübung, die vom Rat des Instituts ausgearbeitet worden waren, im Amtsblatt veröffentlicht\*.

Ende 1980 waren 4.525 Vertreter (gegenüber 4.380 Ende 1979) in die Liste der zugelassenen Vertreter eingetragen. Von den im Jahr 1980 eingetragenen Vertretern wurde 4 Vertretern die Befreiung nach Artikel 163 Absatz 4 Buchstabe a EPÜ erteilt.

### Internationale Beziehungen

Natürlich besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt und den Mitgliedstaaten der Europäischen Patentorganisation. Neben den regelmäßigen Konsultationen im Verwaltungsrat und seinen nachgeordneten Gremien unterhielt das Amt auch direkte Kontakte zu den Mitgliedstaaten im Rahmen seiner Aufgabe, europäische Patente zu erteilen, die dann in den Mitgliedstaaten gültig sind, und im Zusammenhang mit der Erstellung von Recherchenberichten für nationale Anmeldungen.

Auf Wunsch des Verwaltungsrats nahm das Europäische Patentamt zusammen mit der WIPO und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften verschiedentlich Kontakt mit Griechenland und Portugal auf, um die Anpassung des nationalen Rechts dieser Länder an die europäischen und internationalen Vertragswerke und die Ratifikation dieser Verträge zu erörtern. Mit Spanien wurden erste Kontakte über eine mögliche Ratifikation der europäischen Übereinkommen aufgenommen, als im März eine Delegation des spanischen Patentamts das Europäische Amt besuchte.

Im Laufe des Jahres 1980 war das Amt auf zahlreichen internationalen Tagungen vertreten. Von besonderer Bedeutung sind hier die Arbeiten des Interimsausschusses für das Gemeinschaftspatentübereinkommen, in deren Rahmen das Amt bemüht war, insbesondere in der Frage der Streitfälle bei Gemeinschaftspatenten annehmbare Lösungen zu finden.

Das Amt nahm auch an den WIPO-Tagungen teil, an denen es ein unmittelbares Interesse hatte.

Die Zusammenarbeit mit der WIPO betrifft zu einem großen Teil die gemeinsamen Aktivitäten auf dem Gebiet der technischen Hilfe. Im Oktober führte das

1980 the rules of procedure of the three disciplinary bodies for professional representatives — the Disciplinary Committee of the Institute, the Disciplinary Board of the Office and the Disciplinary Board of Appeal — were elaborated by representatives of the Office and Institute. The three sets of rules of procedure were approved by the Administrative Council on a proposal from the Disciplinary Board of Appeal. These were published in the Official Journal together with the Code of Professional Conduct drawn up by the Council of the Institute\*.

The number of persons entered on the list of professional representatives at the end of 1980 was 4,525 (compared with 4,380 at the end of 1979). Of those entered in the course of 1980, 4 persons were granted exemption under Art. 163 (4) (a) EPC.

### International Relations

Naturally there is close co-operation between the Office and the Member States of the European Patent Organisation. As well as the regular consultation which takes place in the Administrative Council and its subordinate bodies, the Office had direct contacts with the Member States in connection with its task of granting European patents valid in those States and the drawing up of search reports on national applications.

At the wish of the Administrative Council, the European Patent Office, together with WIPO and the Commission of the European Communities, had various contacts with Greece and Portugal on the harmonisation of their patent laws with European and international patent treaties and the ratification of these treaties. First contacts with Spain, regarding its possible ratification of the European conventions, took place when a delegation from the Spanish Patent Office visited the Office in March.

During the course of 1980 the Office was represented at numerous international meetings. Of particular importance is the work of the Community Patent Interim Committee where the Office has tried to find acceptable solutions to, in particular, the question of litigation of Community patents. The Office also took part in those meetings of WIPO where it has a direct interest.

A large part of the collaboration with WIPO concerns joint activities in the field of technical assistance. In October the Office organised jointly with WIPO and the Commission of the European Communities a second training seminar for 25 trainees from developing countries. The seminar, aimed at non-specialists in the field of industrial property, once again attempted to demonstrate the use

ment certaines tâches en coopération. C'est ainsi que les règlements de procédure des trois instances disciplinaires pour les mandataires agréés, à savoir la commission de discipline de l'Institut, le conseil de discipline de l'Office et la chambre de recours statuant en matière disciplinaire, ont été élaborés conjointement, en 1980, par les représentants de l'Office et de l'Institut. Les trois règlements de procédure ont été approuvés par le Conseil d'administration sur proposition de la chambre de recours statuant en matière disciplinaire. Ces règlements ont été publiés au Journal officiel en même temps que le code de conduite professionnel établi par le Conseil de l'Institut\*.

Le nombre de personnes inscrites sur la liste des mandataires agréés était à la fin de 1980 de 4 525 (à la fin de 1979 il s'élevait à 4 380). Parmi les personnes inscrites au cours de l'année 1980, 4 ont bénéficié de la dérogation prévue par l'article 163, paragraphe 4, lettre a) de la CBE.

### Relations internationales

Il existe naturellement une étroite coopération entre l'Office et les Etats membres de l'Organisation européenne des brevets. Outre les consultations régulières qui ont lieu au sein du Conseil d'administration et de ses organes subordonnés, l'Office a eu des contacts directs avec les Etats membres dans le cadre des tâches qu'il a à assumer, à savoir la délivrance de brevets européens valides dans ces Etats et l'établissement de rapports de recherche en ce qui concerne les demandes nationales.

A la demande du Conseil d'administration, l'Office européen des brevets, conjointement avec l'OMPI et la Commission des Communautés européennes, est entré à maintes reprises en rapport avec la Grèce et le Portugal aux fins de l'harmonisation de leur législation sur les brevets avec les traités européens et internationaux en matière de brevets et de la ratification de ces traités. Les premiers contacts avec l'Espagne en vue d'une possible ratification des conventions européennes ont eu lieu à l'occasion d'une visite rendue par une délégation de l'Office espagnol des brevets à l'Office européen à Munich au mois de mars.

L'Office a été représenté à de nombreuses réunions au cours de l'année 1980. Le travail du Comité intérimaire de la Convention sur le brevet européen, au sein duquel l'Office a essayé de trouver des solutions acceptables en ce qui concerne notamment la question des litiges relatifs au brevet communautaire, revêtent une importance toute particulière. L'Office a également participé aux réunions de l'OMPI lorsqu'il était directement intéressé.

La coopération avec l'OMPI a trait, pour une grande part, aux activités conjointes dans le domaine de l'assistance tech-

\* Amtsblatt Nr. 7/1980 — Seiten 176—194, 211—218

\* Official Journal 7/1980 — pages 176—194, 211—218.

\* Journal officiel n° 7/80, pp. 176 à 194 et 211 à 218.

Amt gemeinsam mit der WIPO und der Kommission der Europäischen Gemeinschaften ein zweites Fortbildungsseminar für 25 Teilnehmer aus Entwicklungsländern durch. Auch dieses Seminar, das für Nichtfachleute auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes gedacht war, sollte zeigen, wie Patentdokumente nicht nur im Rahmen eines Patentamtes, sondern ganz allgemein als technische Informationsquelle genutzt werden können. Auch entsandte das Amt Sachverständige für Patentrecht und Patentdokumentation nach Ruanda und Burundi, die die Rolle von Patenten für die Entwicklung dieser Länder studieren sollten, und ließ Projekte wie z. B. die Modernisierung des brasilianischen Patentamtes prüfen. Das Amt führte ferner im Rahmen des WIPO-Hilfsprogramms für Entwicklungsländer eine Reihe kostenloser Recherchen durch und erstellte kostenlose Monographien.

Auf Einladung der chinesischen Behörden besuchte eine Delegation des Amtes im März China, um die Errichtung eines Systems zum Schutze von Erfindungen in China zu erörtern. Zur Unterstützung dieser Projekte nahm das Amt im weiteren Verlauf des Jahres 7 chinesische Stipendiaten für drei Monate bei sich auf: die Ausbildung erstreckte sich auf die Recherchendokumentation und die Sachprüfung.

Das Amt war auch 1980 zusammen mit anderen Ämtern am CAPRI-Projekt (Computerised Administration of Patent Documents Reclassified according to the International Patent Classification) beteiligt. Bei diesem Projekt geht es um die Reklassifizierung aller zwischen 1920 und 1973 veröffentlichten Patentdokumente nach der Internationalen Patentklassifikation; die Ergebnisse werden an INPADOC gesandt, wo sie gesammelt werden. Die Daten werden den Entwicklungsländern über die WIPO zugänglich gemacht und sollen diesen bei der Errichtung ihrer Ämter für den gewerblichen Rechtsschutz helfen; die Daten werden auch anderen Interessenten zur Verfügung gestellt.

Was den Schutz von mikrobiologischen Erfindungen anbelangt, so hat das Amt mit Zustimmung des Verwaltungsrats die Erklärung nach Artikel 9 des Budapester Vertrags abgegeben, wonach das Amt die Hinterlegung von Mikroorganismen bei den nach dem Vertrag anerkannten internationalen Hinterlegungsstellen für die Zwecke des europäischen Patenterteilungsverfahrens anerkennt. Das Amt unternahm erste Schritte, um sicherzustellen, daß vier wichtige europäische Hinterlegungsstellen als internationale Hinterlegungsstellen nach dem Vertrag anerkannt werden. Im Zusammenhang mit Regel 28 des Übereinkommens hat das Amt im Einvernehmen mit den Mitgliedstaaten und den interessierten Kreisen die erforderlichen Vorbereitungen für die Anerkennung von Sachverständigen auf dem Gebiet der Mikrobiologie durch den Präsidenten des Amtes getroffen. Bisher wurden 100 Sachverständige auf der ganzen Welt angesprochen, von

of patent documents not only within the scope of a patent office but as a source of technical information in general. Also the Office made available experts in the field of patent law and patent documentation for missions to Ruanda and to Burundi to study the role of patents in the development of these countries, and for projects such as the modernisation of the Brazilian Patent Office. Furthermore the Office carried out a number of searches and drew up monographs free of charge within the WIPO programme of assistance to developing countries.

At the invitation of the Chinese authorities, a delegation from the Office visited China in March to discuss the setting up of a system for the protection of inventions in China. To assist in the project, the Office accepted later in the year 7 Chinese trainees for a period of 3 months, the training taking place in search documentation and substantive examination.

The Office, along with a number of others, continued in 1980 to contribute to the project CAPRI (Computerised Administration of Patent Documents Reclassified according to the International Patent Classification). This project consists of reclassifying according to the International Patent Classification all patent documents published after 1920 and before 1973, the results being sent to INPADOC for collating. The data is made available through WIPO to developing countries, to assist them in setting up industrial property offices, and to other interested parties.

Regarding the protection of microbiological inventions, the Office, with the agreement of the Administrative Council, deposited the declaration under Art. 9 of the Budapest Treaty, which states that the Office will recognise for the purposes of the European patent grant procedure the deposit of micro-organisms with international depositary authorities recognised under the Treaty. The Office has taken the first step to secure the international recognition under the Treaty of four important European culture collections. As to Rule 28 of the Convention, the Office has taken the necessary preparatory measures in consultation with the Member States and interested circles for the recognition by the President of the Office of experts in the field of microbiology. So far 100 experts throughout the world have been contacted and over 50 have declared their readiness to act as experts under Rule 28. The standard agreement with the micro-organism depositary authorities has been harmonised with the new version of Rule 28 and the new Rule 28(a); all institutions with which the Office has concluded an agreement have accepted the changes.

nique. L'Office a organisé en octobre, conjointement avec l'OMPI et la Commission des Communautés européennes, un second séminaire de formation pour 25 stagiaires provenant de pays en développement. Prévu pour des non-spécialistes dans le domaine de la propriété industrielle, le séminaire s'est une fois de plus attaché à expliquer comment utiliser les documents de brevet non pas uniquement dans l'optique d'un office des brevets mais comme une source d'information technique en général. L'Office a également fourni des experts dans le domaine de la législation et de la documentation en matière de brevets pour des missions au Ruanda et au Burundi dans le but d'étudier le rôle des brevets dans le développement de ces pays ainsi que pour des projets tels que la modernisation de l'Office brésilien des brevets. L'Office a par ailleurs exécuté un certain nombre de recherches et élaboré à titre gracieux des monographies dans le cadre du programme de l'OMPI d'assistance aux pays en développement.

Invitée par l'administration chinoise, une délégation de l'Office s'est rendue en Chine en mars en vue de discuter de l'institution d'un système de protection des inventions dans ce pays. Dans le but de prêter son assistance à ce projet, l'Office a accepté plus tard sept stagiaires chinois pour une période de trois mois, la formation portant sur la documentation de recherche et l'examen quant au fond.

Avec un certain nombre d'autres offices, l'Office européen a continué en 1980 à apporter sa contribution au projet CAPRI (Computerised Administration of Patent Documents Reclassified according to the International Patent Classification : gestion sur ordinateur des documents de brevets reclassés selon la classification internationale des brevets). Ce projet consiste à procéder au reclassement, selon la classification internationale des brevets, de tous les documents de brevets publiés entre 1920 et 1973 et à en envoyer les résultats à INPADOC en vue de leur collection. L'OMPI met les données à la disposition des pays en développement, en vue de leur prêter assistance pour la création de services de la propriété industrielle, ainsi qu'à d'autres parties intéressées.

Pour ce qui concerne la protection des inventions microbiologiques, l'Office, en accord avec le Conseil d'administration, a présenté la déclaration visée à l'article 9 du Traité de Budapest, qui indique que l'Office reconnaîtra aux fins de la procédure de délivrance du brevet européen le dépôt de micro-organismes auprès des autorités de dépôt internationales reconnues au titre du Traité. L'Office a pris les premières mesures en vue d'assurer la reconnaissance internationale au titre du Traité de quatre importantes collections européennes de cultures. En ce qui concerne la règle 28 de la Convention, l'Office a pris les mesures préparatoires nécessaires, après avoir consulté les Etats contractants et les milieux intéressés,

denen sich 50 bereit erklärt haben, als Sachverständige nach Regel 28 tätig zu werden. Das Standardabkommen mit Hinterlegungsstellen wurde an die neue Fassung der Regel 28 und die neue Regel 28a angepaßt; alle Hinterlegungsstellen, mit denen das Amt ein Abkommen geschlossen hat, waren mit diesen Änderungen einverstanden.

en vue de la reconnaissance par le Président de l'Office d'experts dans le domaine de la microbiologie. Jusqu'ici 100 experts ont été contractés dans le monde entier et plus de 50 d'entre eux se sont déclarés disposés à agir en qualité d'experts au sens de la règle 28. L'accord de base avec les autorités de dépôt de micro-organismes a été harmonisé avec la nouvelle version de la règle 28 et avec la nouvelle règle 28bis: toutes les institutions avec lesquelles l'Office a conclu un accord ont accepté les modifications.

## VII. VERWALTUNGS-ANGELEGENHEITEN

1980 war etwas mehr als ein Drittel des Amtspersonals in der sogenannten "Verwaltung" beschäftigt. Zu den Verwaltungstätigkeiten gehören nicht nur die Aufgaben, an die man in diesem Zusammenhang sofort denkt, also Aufgaben im Personal- und Finanzbereich, sondern auch eine weite Palette von Dienstleistungen, die direkt mit der Recherche und der Prüfung von Anmeldungen zusammenhängen. So fallen unter das Verwaltungspersonal auch die Sekretärinnen, die Bürobediensteten und die Handwerker sowie Fachkräfte wie Techniker, Programmierer und Übersetzer.

Mit dem Einzug in das neue Dienstgebäude in München mußte verständlicherweise in Anbetracht der Größe des Gebäudes und seiner technischen Einrichtungen neues Verwaltungspersonal eingestellt werden. Die Übernahme des Dienstgebäudes erfolgte schrittweise: Ende 1980 mußten nur noch die zentrale Leitwarte und die Außenanlagen fertiggestellt werden. Da sich das Amt noch immer in der Aufbauphase befindet, konnte 1980 ein Teil des Gebäudes an Dritte vermietet werden. Auch konnten viele der Konferenzsäle, die für die mündlichen Verhandlungen im Rahmen des Erteilungsverfahrens gedacht sind, an andere Organisationen vermietet werden.

Der steigende Arbeitsanfall im Amt spiegelte sich auch in den Finanzen wider; es wurden mehr Gebühren eingenommen, und vor allem vergrößerte sich das Haushaltsvolumen der Organisation. Tabelle XIII gibt einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben, die sich 1980 auf nahezu 157 Millionen DM beliefen: wie auch bei anderen Patentämtern machten die Personalkosten den Großteil der Ausgaben aus.

Das Personalreferat war vor allem durch die Einstellung von zusätzlichem Personal für Verwaltung und andere Bereiche in Anspruch genommen, hatte aber daneben in zunehmendem Maße auch Routineangelegenheiten für die bereits im Amt beschäftigten Bediensteten zu erledigen. So wurde ein einheitliches Beurteilungsverfahren für die

## VII. ADMINISTRATIVE AFFAIRS

In 1980 just over one third of the staff of the Office were employed in what is generally described as the "administration". To these activities belong not only the ones that immediately spring to mind, such as those in the fields of personnel and finance, but a wide range of services directly supporting the search and examination of applications. Thus secretarial, clerical and manual staff, as well as specialists such as technicians, programmers and translators are all grouped under the administration.

Not unnaturally the move to the new headquarters building in Munich required the recruitment of additional administrative staff, bearing in mind its size and technical installations. The building was handed over in stages throughout 1980, so that by the year's end only the central control unit for the electrical systems and the grounds remained to be completed. Since the Office is still in the build-up phase, it was possible in 1980 to let part of the accommodation to third parties. Furthermore, many of the conference rooms, envisaged for oral proceedings within the granting procedure, were able to be hired to other organisations.

The increasing activity of the Office was also reflected in the number of fees collected and above all in the size of the Organisation's budget. Table XIII gives a survey of the income and expenditure, which amounted to nearly DM 157 million in 1980: as in other patent offices, staff costs accounted for the bulk of expenditure.

While the recruitment of additional staff in the administrative and other fields provided much of the work of the Personnel Department, routine matters involving staff already in post demanded an increasing amount of attention. One result was the setting up of a uniform reporting procedure for staff throughout the Office, with the introduction of the first reporting exercise. Among other topics under consideration during the year were the long-term career prospects for staff in categories A and L and categories B and C. At an inter-

## VII. QUESTIONS ADMINISTRATIVES

En 1980, plus d'un tiers du personnel de l'Office était affecté à ce qui est, de façon générale, appelé l'administration". Ses activités comprennent non seulement celles qui se présentent immédiatement à l'esprit, telles que celles concernant le personnel et les finances, mais aussi un large éventail de services soutenant directement les travaux de recherche et d'examen des demandes. Ainsi, secrétaires, employés de bureau et employés aux travaux manuels, de même que des spécialistes tels que les techniciens, les programmeurs et les traducteurs, sont tous regroupés dans l'administration.

Il est évident que l'installation dans le nouveau bâtiment du siège de Munich a nécessité le recrutement de personnel administratif supplémentaire, compte tenu de l'importance du bâtiment et de ses équipements techniques. La réception du bâtiment s'est faite progressivement dans le courant de l'année 1980, de sorte que seuls le dispositif de surveillance central électrique et les espaces verts restaient à aménager à la fin de l'année. Etant donné que l'Office se trouve toujours dans la phase de mise en place, il a été possible, en 1980, de céder une partie des locaux à des tiers. Plusieurs des salles de conférence prévues pour les procédures orales dans le cadre de la délivrance du brevet ont par ailleurs pu être louées à d'autres organisations.

L'augmentation du volume des activités de l'Office s'est également reflétée dans le domaine des finances qui a vu croître le nombre de taxes perçues et, par-dessus tout, l'importance du budget de l'Organisation. Le tableau XIII donne un relevé des recettes et des dépenses qui se sont élevées en 1980 à près de 157 millions de DM; comme c'est le cas pour d'autres offices des brevets, les frais de personnel ont représenté la plus grande part des dépenses.

Alors que le recrutement de personnel supplémentaire dans l'administration et pour d'autres secteurs a représenté une grande partie du travail du Bureau du Personnel, des questions courantes concernant le personnel déjà en poste ont